

Knappe Niederlage der Turner

Nordhessen verlieren in der Dritten Liga

ÖHRINGEN. In der Hohenlohe-Halle von Öhringen musste die Wettkampfgemeinschaft der KTV Fulda/TSG 1887 Kassel-Niederzwehren gegen den starken Ligazweiten in der 3. Turn-Bundesliga, die KTV Hohenlohe, am vierten Wettkampftag antreten. Der bis zum letzten Gerät spannende Kampf wurde am Ende von den Hohenloher Turnern mit 277,30 Punkten zu 274,35 knapp gewonnen. Die Fuldstädter, die mit Benedikt Hofner, Till Wettlaufer und Yves Mattheß (alle KTV) sowie Kai Hofmann, Sven Wallbaum, Glenn und Lewis Trebing (TSG 1887) hatten aber drei Geräte für sich entscheiden können und verbuchten 6:6 Gerätepunkte.

Die Gastgeber waren mit dem sehr starken ungarischen Nationalriegenturner Akos Vadaszfi ins Rennen gegangen, der im Wettkampf mit allein 23 Score-Punkten (SP) schon den Wettkampf halb für die Hohenlohe entscheiden konnte. Doch die 15-jährigen Zwillinge Glenn mit 10 und Lewis mit 9 hatten maßgeblichen Anteil am bisher stärksten Auftreten der Fuldaer.

Nach Punktverlust (47,75 zu 48,00) am Boden hielten die nordhessischen Turner am Pauschenpferd das Rennen mit 43,45:41,90 offen. Lewis hatte mit 12,15 Zählern Tagesbestnote und lag vor dem ungarischen Spitzenturner (11,35). Auch die Ringe entschieden die Nordhessen mit 43,90:43,05 für sich. Gegen Vadaszfi, der eine Weltklasseübung zeigte (13,45), konnte Sven Wallbaum nur bedingt mithalten und kam zu 11,45.

Den Sprung gewannen die Hohenloher deutlich mit 51,30:48,05, auch wenn Lewis (12,45) und Kai Hofmann (12,00) glänzende Sprünge zeigten. Die Barrenwertung ging mit 48,45 zu 47,50 Zählern (Glenn 12,45, Wallbaum 12,05) an die Gastgeber, ebenfalls das Reck mit 44,60 zu 43,70 (Glenn 12,10, Lewis 11,85). (zvh)



Auf zu neuen Taten: Die Rot-Weiss-Formation bei „Adrenalin“ in Baunatal mit (von links) Binja Rassner/Burkhard Wagener, Julia Weißbeck/Arno Ehle (verdeckt), Eva-Marie Krath, Florian Jablonski, Martina Lotsch/Michael Khod (beide verdeckt), Sarah Schnitzerling/Christopher Buchloh-Rosenthal, Elisabeth Pawellek/Julian Tatar und Julia Becker/Andreas Podlich (verdeckt). Am Wochenende tanzt die Standardformation bei den Deutschen Meisterschaften in Bremen.

Foto: Fischer

Auf höherem Niveau

Deutsche Meisterschaft in Bremen ist Standortbestimmung für Rot-Weiß-Formation

VON PETER FRITSCHLER

KASSEL. Der 7. März 2015 wird den Tänzerinnen und Tänzern der Standardformation des Rot-Weiss-Klubs Kassel in guter Erinnerung geblieben sein. Beim letzten Turnier der Saison 2014/2015 in Göttingen besiegelten die Nordhessen den Aufstieg in die erste Liga. Und jetzt geht es mit Macht in die neue Saison.

Was nicht heißt, dass man sich bis jetzt ausgeruht hat. Bereits im April startete die Formation mit einem Fitness-Programm bei Linea-Sportiva. Im Juli kam die Choreografie samt Technik dazu, dann folgten die tänzerischen Aspekte. Trainer Eugen Khod hat nach und nach das Tempo immer

mehr angezogen. Und zuletzt ging es mehr um die Feinheiten.

Denn am 14. November gehen die Erstligisten bei den deutschen Meisterschaften in Bremen aufs Parkett. Die Titelkämpfe werden somit die erste Standortbestimmung für den Aufsteiger für die kommende Saison sein.

Denn man wird in Bremen ja auf die Mannschaften treffen, mit denen man sich dann ab 9. Januar 2016 in der ersten Liga auseinandersetzen muss. Als da wären: Abonnementsmeister Braunschweiger TSC, der wohl im Ludwigsburger TC den größten Konkurrenten im Kampf um den Titel hat. Da ist das A-Team aus Göttingen (das B-Team zog aus der 1. Liga

zurück), der THC Oldenburg und Casino Nürnberg. Aus Hessen kommen Gießen und Friedberg (rückte für Göttingen B nach) sowie die Kasseler Formation.

Erfolgreich Choreografie

Diese wird erneut mit der zuletzt erfolgreichen Choreografie „Tanguera - addicted to Tango“ ins Rennen gehen. Allerdings hat man in den intensiven Vorbereitungsphasen versucht, sich an das hohe Niveau der ersten Liga anzugleichen. Trainer Eugen Khod hat den Schwierigkeitsgrad der Choreografie nochmals erhöht. Bilder und Schritte wurden dementsprechend verändert.

Die erfolgreiche Kasseler

Standardformation ist fast unverändert zusammengeblieben (siehe Hintergrund) und die Tänzerinnen und Tänzer haben bei unterschiedlichen Charakteren und Berufen immer noch eins gemeinsam: Den Spaß am Formationstanz.

„Wir gehen in Bremen hoch motiviert an den Start“, sagt Trainer Eugen Khod. „Die Formation hat in den letzten Trainingseinheiten alles gegeben. Und genau mit der Einstellung wollen wir auch an der Weser auftreten.“ Bremen sei in der Tat eine Standortbestimmung für den Aufsteiger, „und nach den Titelkämpfen wissen wir, woran wir bis zum Ligastart im Januar noch arbeiten müssen“.

HINTERGRUND

Das A-Team des Rot-Weiss-Klubs

Das A-Team der Standardformation des Rot-Weiss-Klubs hat sich gegenüber der letzten Saison nur geringfügig verändert. Neu bei den Damen sind Maria Gloszat und Martina Lotsch, wieder zurück ist Julia Weissbeck, weiter dabei sind Mannschaftskapitänin Anna Angelescu, Eva-Marie Krath, Julia Becker, Elisabeth Pawellek, Sarah Schnitzerling und Binja Svea Rassner. Bei den Herren ist Andreas Henke neu, weiter dabei sind Christopher Buchloh-Rosenthal, Florian Jablonski, Michael Khod, Julian Tatar, Arno Ehle, Andreas Podlich und Burkhard Wagener. Trainer ist weiterhin Eugen Khod. (fri)

Bowling: Finale steckt mitten im Abstiegskampf

VIERNHEIM. Die Bundesligareserve von Finale Kassel hat bei ihrem Auswärtsstart in Viernheim den Anschluss ans Mittelfeld der Bowling-Hessliga verpasst. Von den neun Partien des Wochenendes konnte man nur gegen Frankfurt mit 811:799 Pins die dringend benötigten Siegpunkte einfahren. Alle übrigen Partien gingen verloren. Mit dem gespielten Mannschaftsschnitt von 192 Pins reichte es dann noch zu vier weiteren Bonuspunkten für das Pin-Gesamtergebnis.



Dieter Collmann

Damit wurde Platz acht in der Tabelle zwar knapp gehalten, aber man ist mitten drin im Abstiegskampf. In Viernheim war Dieter Collmann in acht Spielen mit 1675 Pins (Schnitt 209) und dem höchsten Einzelspiel von 246 Pins Kassels einziger Bowler, der die für den Klassenerhalt notwendigen Pinzahlen erreichte. Außerdem spielten für Finale Kassel: Dennis Hübner 1687/187,4 Pins in neun Spielen, Manuel Deller 1142/190 Pins, Goran Krnjic 1132/189 Pins jeweils 6 Sp., Lothar Mand 739/185 Pins in 4 Sp. und Werner Kallup 545/182 Pins 3 Sp. (sn)

Foto: sn

Erfolgreiche Mitglieder online melden

Sportlerehrung der Stadt Kassel: Vereine können ihre Besten bis 8. Januar 2016 im Internet mitteilen

KASSEL. Kasseler Sportvereine können ab sofort ihre erfolgreichsten Mitglieder 2015 über ein Online-Formular an das städtische Sportamt melden. Aktive, die für einen Kasseler Sportverein, für die Universität Kassel oder eine Kasseler Schule in diesem Jahr herausragende Leistungen erzielt haben, werden von der Stadt Kassel in einem feierli-

chen Rahmen am 18. März 2016 ausgezeichnet. Die Meldungen im Internet können bis einschließlich 8. Januar 2016 über ein Formular auf der Internetseite www.sport-in-kassel.de unter der Rubrik „Sportamt/Ehrungen und Auszeichnungen“ abgegeben werden.

Die Stadt Kassel ehrt jährlich ihre aktiven Sportlerin-

nen und Sportler in den Kategorien Gold, Silber und Bronze. Der Festakt findet im Anthroposophischen Zentrum, Wilhelmshöher Allee 261, statt. Neben den zahlreichen Ehrungen für sportliche Top-Leistungen der Kasseler Athleten dürfen sich die Gäste auch wieder auf spektakuläre Showeinlagen freuen.

Die Vereinssportlerinnen

und -sportler werden ab der Erringung der Hessischen Meisterschaft, die Studentinnen und Studenten ab dem dritten Platz bei deutschen Hochschulmeisterschaften und die Schulsportlerinnen und -sportler ab Landessieg des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ sowie „Jugend trainiert für Paralympics“ für Erfolge geehrt. (red)

ABO-BONUS

Der Wochenknüller vom 9. bis 14. November 2015

Coupon

Den Coupon einfach per Post an HNA Marketing, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel schicken oder faxen an 05 61 / 2 03 28 76

KÜCHENPROFI

Die Gänse- und die Weihnachtszeit wird wunderbar mit diesem Bräter!

Bräter, 35 cm La Cuisine

Der schwarze Bräter mit Deckel ist schöne 35 cm groß. Er hat ein Fassungsvermögen von 9 Litern. Mit der Profi Qualität aus Frankreich werden Braten, Gemüse und Geflügel besonders schmackhaft. Durch die optimale Hitzeverteilung ist der Bräter besonders energiesparend. Der Plan-Boden ist ideal für alle Herdarten: Glaskeramik, Induktion, Halogen, Elektro, Gas.

Exklusiv für Sie als HNA-Abonnent nur vom 9. bis 14. November 2015:

statt 239,- €

nur 139,- €

Hiermit bestelle ich den Wochenknüller vom 9. bis 14. November 2015, den Bräter, 35 cm La Cuisine, für 139,- € statt 239,- € (inkl. Porto und Verpackung)

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon (für eventuelle Rückfragen – unbedingt angeben) _____

Geburtsdatum _____ E-Mail _____

Kundennummer _____

Ich erteile der Verlag Dierichs GmbH & Co. KG ein SEPA-Lastschriftmandat:

IBAN _____

Datum, Unterschrift _____

www.HNA.de/wochenkueller

HNA Immer dabei.